

## Woran erkennt man eine gute Venenklinik?

Mit 320.00 Eingriffen pro Jahr gehören Krampfadern zu den häufigsten Operationen in Deutschland. Aber sie können nach einer OP wiederkommen. Das hängt unter anderem von der Qualifikation des operierenden Arztes ab. Die Dermatologische Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum hat erforscht, dass bei Operationen durch weniger erfahrene Ärzte diese Rezidivquote bei über 40 Prozent liegt. Nach neuesten Veröffentlichungen weisen spezialisierte Venenfachkliniken eine Quote von nur drei Prozent nach – im internationalen Vergleich absoluter Spitzenwert!

Spezialisierte Venenkliniken bieten schmerzfreie und risikolose Untersuchungen mit modernster Ultraschall- und Infrarot-Technik an. Außerdem sind die Operationstechniken gewebeschonend und ästhetisch, also fast narbenfrei. Die Operationsverfahren werden hier immer weiter verfeinert. Moderne Techniken werden mit

bewährten Standards  
kombiniert, so dass für  
jeden Krampfaderbefund  
ein individuelles  
Therapiekonzept erstellt  
werden kann.

Woran erkennt man eine  
gute Venenklinik?

- Viel Erfahrung in der  
Venenheilkunde –  
Phlebologie, das heißt  
pro Jahr mehrere  
Tausend  
Venenoperationen.
- Verschiedene  
Operationstechniken,  
denn jede Krampfader  
benötigt ihr  
individuelles  
Therapiekonzept.
- Zulassung der  
Krankenkassen, dann  
werden die Kosten für  
Untersuchung und  
Behandlung  
übernommen.

Anschriften von  
anerkannten Venenkliniken  
gibt es bei der Deutschen  
Venen-Liga e.V.,  
Hauptgeschäftsstelle,  
Sonnenstraße 6, 56864  
Bad Bertrich,  
[www.venenliga.de](http://www.venenliga.de), Tel. +49  
2674 1448, Gebührenfreie  
Venen-Hotline 0800  
4443335,  
[www.venenliga.de](http://www.venenliga.de). Hier  
können auch kostenlos  
Ratgeberbroschüren

angefordert werden.